

**Werner Adams**

Zentrales Vergabeamt und Mitgliedvertreter bei der KölnVorsorge in der aktuellen Wahlperiode.

**Dagmar Frings**

Seit 1970 bin ich bei der KölnVorsorge versichert. Im Jahre 1988 wurde ich erstmals in die Vertreterversammlung gewählt und bin seit 1998 Mitglied im Aufsichtsrat. Ich bitte Sie um Ihre Stimme, weil ich auch weiterhin Ihre Interessen in der KölnVorsorge vertreten möchte.

**Benjamin Aderholt**

Eine Sterbegeldversicherung bedeutet im Falle des Todes für die Hinterbliebenen zumindest eine finanzielle Entlastung. Hier habe ich die KölnVorsorge als zuverlässigen Partner kennengelernt. Ich möchte daran mitwirken, dass die KölnVorsorge auch in Zukunft mit günstigen Beiträgen eine optimale Leistung für ihre Mitglieder erbringen kann.

ohne
Bild

Georg Frings

Berufsfeuerwehr Köln und neuer Kandidat für die Wahl zur Mitgliedervertretung der KölnVorsorge

**Heinz-Peter Albrings**

Auch mir als langjährig Versicherter ist bewusst, dass es nicht leicht ist, sich mit der Thematik einer Sterbeversicherung auseinander zu setzen. Dennoch darf und kann die Risikoabsicherung durch die KölnVorsorge bereits in jungen Jahren und im Interesse der Angehörigen kein Tabuthema sein.

Um das Bewusstsein für diese Art der Absicherung weiter zu stärken, möchte ich mich auch in Zukunft bei der KölnVorsorge aktiv einbringen.

**Friedel Giesen-Weirich**

Ich bin für mein Leben verantwortlich. Deshalb ist die Vorsorge in einer Solidargemeinschaft für mich unverzichtbar.

**Anke Allerödter**

Bei der KölnVorsorge sind überwiegend Beschäftigte der Stadtverwaltung Köln und ihre Angehörigen versichert. Da auch ich als Mitglied dieses Personenkreises von den Vorzügen der Sterbegeldversicherung profitiere, möchte ich zukünftig auch für die Interessen der Versicherten eintreten.

**Bernd Götting**

Seit dem 01.04.1968 bin ich bei der Stadt Köln. Noch in der Obhut meiner Eltern wurde bestimmt, dass ich der Sterbeversicherung der Stadt Köln beitrete. Damals, mit jugendlichen 16 Jahren, stand mir eigentlich nicht der Sinn nach einer Sterbeversicherung. Heute, wo ich schon über den letzten Lebensabschnitt nachdenke, sehe ich die Sache anders. Es ist ein Stück Sicherheit zum kleinen Preis, zu empfehlen für jeden Angehörigen der Stadt. Und es würde mich sehr freuen, wenn ich mich auch weiterhin für die KölnVorsorge und ihre Mitgliederinnen und Mitglieder einsetzen könnte.

**Helmut Blömeke**

Ich kann mich nach 31 Dienstjahren sehr gut mit der Stadt Köln identifizieren. Leider werden die sozialen Einrichtungen als Errungenschaften unserer Vorgänger zu wenig wertgeschätzt. Ich möchte einen Beitrag zur Erhaltung und finanziellen Stabilität der KölnVorsorge aktiv leisten.

**Helmut Hagemann**

Durch zwei Sterbefälle in der Familie habe ich erneut erleben müssen, welche finanziellen Aufwendungen auf einen in einem solchen Fall zukommen. Ich empfehle daher, möglichst in jungen Jahren Mitglied der KölnVorsorge, einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, zu werden, um sich so gegen derartige Kosten zu wappnen und lebenslang die günstigen Beiträge zu sichern.

**Karin Brähler-Hauke**

Amt für Kinder, Jugend und Familie und Mitgliedvertreterin bei der KölnVorsorge in der aktuellen Wahlperiode.

ohne
Bild

Wolfgang Heimes

Bei meinem Eintritt in den öffentlichen Dienst im Jahre 1985 war für mich klar, dass ich Mitglied in der damaligen Sterbekasse werde und gleichsam auch meine Familie. Schon aus einem Verantwortungsgefühl und dem Vorsorgegedanken heraus war eine Mitgliedschaft für mich eine Selbstverständlichkeit.

**Wolfgang Büscher**

Seit Jahren wirke ich in der KölnVorsorge schon mit. Die engagierte Geschäftsstelle, der versierte Vorstand und nicht zuletzt der konstruktiv kritische Aufsichtsrat machen eine Risikoabsicherung zu erschwinglichen Beiträgen auch in schwierigen finanzpolitischen Zeiten möglich. Gerne arbeite ich weiter daran mit, dass dies so bleibt.

**Ulrike Heintz**

Zur Zeit befinde ich mich in der Ausbildung bei der Stadtverwaltung Köln als Stadtinspektoranwärterin. Ich wurde schon früh auf den Nutzen der KölnVorsorge aufmerksam und habe mich dafür in einer Werbeaktion, die sich an eher junge Leute richtet, eingesetzt. Zusammen mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen möchte ich dafür stehen, dass die Interessen aller Altersgruppen bei der KölnVorsorge vertreten sind.

**Rainer Buttkeireit**

Wie alle Menschen würde ich es begrüßen, wenn mir die Stunde schlägt, einfach friedlich einzuschlafen und mir dabei nicht die kölsche Frage stellen zu müssen: "Wer soll das bezahlen?"

**Winfried Heising**

Nach 30 Jahren Mitgliedschaft reizt es mich, die Arbeit der KölnVorsorge auch mal von der anderen Seite kennenzulernen. Ich möchte meinen Anteil dazu beitragen, dass die Zukunft der KölnVorsorge auch unter den sich verändernden Rahmenbedingungen gesichert wird.

**Jörg Dicken**

Ich bin, warum auch immer, erst seit einem Jahr bei der KölnVorsorge versichert. Als Vorsitzender des Gesamtpersonalrates der Stadt Köln würde ich mich gerne für die Interessen der städtischen Beschäftigten bei der KölnVorsorge an maßgeblicher Stelle einsetzen.

**Horst Hemmerling**

Gesundheit und ein langes Leben wünschen wir uns und denen, die wir lieben. Aber auch wenn wir versuchen es zu ignorieren, es kommt irgendwann der Zeitpunkt, an dem uns vor Augen geführt wird, dass uns die Dauer auf Erden nur für einen bestimmten Zeitraum geschenkt wurde. Spätestens wenn man den Verlust eines Angehörigen beklagen muss, wird man mit der nüchternen Wahrheit konfrontiert, dass nicht nur das Leben selbst Geld kostet. Die KölnVorsorge schützt davor, bei einem Todesfall in finanzielle Schwierigkeiten zu kommen. Ich möchte daher gerne für die Interessen der Versicherten eintreten und daran mitarbeiten, dass die KölnVorsorge auch zukünftig erfolgreich arbeitet.

**Cornelia Ellerhold**

Ich bin seit 1974 Mitglied in der Sterbekasse, jetzt KölnVorsorge, und möchte damit erreichen, dass zu dem persönlichen Verlust in einem Sterbefall nicht noch ein finanzieller Verlust hinzukommt. Daher bin ich auch in der Mitgliedervertretung seit einigen Jahren aktiv und möchte dies gerne fortführen.

**Manfred Jenniges**

Berufsfeuerwehr und Mitgliedvertreter in der aktuellen Wahlperiode bei der KölnVorsorge.

**Werner Kircher**

Durch die Vermittlung meines Vaters (jahrelanges Mitglied der Sterbekasse sowie meine Brüder, die auch bei der KVB beschäftigt sind) bin ich vor 23 Jahren in die KölnVorsorge für mich und meine Familie eingetreten. Durch meine Tätigkeit als Betriebsrat, Mitglied des Aufsichtsrates der KVB, Vorstandsmitglied der Kombi-Gewerkschaft Köln und jetzt Regions-Vorsitzender West der Nahverkehrsgewerkschaft hatte und habe ich Kolleginnen und Kollegen überzeugen können, auch in die KölnVorsorge zu kommen. Durch plötzliche Sterbefälle im Kollegenkreis habe ich hautnah erleben müssen, wie wichtig es ist, in einer Sterbekasse zu sein. Mit gefällt der Gedanke, im wichtigsten Organ dieses Traditionsunternehmens "KölnVorsorge" an maßgeblicher Stelle mitwirken zu können.

**Rudolf Schmitz**

Bei der KölnVorsorge sind viele Beschäftigte der Stadtverwaltung Köln und ihre Angehörigen versichert. Als Mitglied der KölnVorsorge und als städtischer Beschäftigter möchte ich mich für die Interessen der Versicherten einsetzen und gerne an einer weiterhin erfolgreichen KölnVorsorge mitarbeiten.

**Manfred Klein**

Ich bin derzeit Vorsitzender des Aufsichtsrates der KölnVorsorge und engagiere mich seit vielen Jahren in unterschiedlichen Funktionen für den Erhalt und die kontinuierliche solide Fortentwicklung unserer Sterbekasse. Der Aufsichtsrat überwacht u.a. die Geschäftsführung des Vorstandes, prüft den Jahresabschluss, trifft Grundsatzentscheidungen für Kapitalanlagen. Als früherer Leiter des Personalamtes weiß ich, wie wichtig Vorsorgeregulungen für die Kolleginnen und Kollegen sind. Ich möchte gerne die KölnVorsorge auch weiterhin mit meinen Erfahrungen und dem erworbenen Wissen im Interesse der Mitglieder in eine gute Zukunft führen.

**Rainer Storch**

In Zeiten, in denen der Staat finanzielle Sicherheit im Alter und Vorsorgeplanung immer mehr auf die private Initiative des Einzelnen umstellt, ist ein seriöser und verlässlicher Partner wie die KölnVorsorge das Wichtigste. Die Beschäftigten wollen die Gewissheit, dass die Versicherung ihren Angehörigen wenn es nötig ist "ohne wenn und aber" sofort zur Seite steht. Daher liegt das Augenmerk der KölnVorsorge nicht auf "phantastischen" Renditen, sondern auf dauerhafter Sicherheit und Zuverlässigkeit für die Versicherten. Um diese Strategie, die ich für absolut richtig halte, zu unterstützen und weiter voranzubringen, möchte ich in der KölnVorsorge mitwirken.

**Johannes Klemm**

Mit Blick auf die günstige Beitrags-/Leistungsrelation bin ich schon während meiner Ausbildung der Sterbekasse der Verwaltungsangehörigen der Stadt Köln (heute KölnVorsorge) beigetreten. Viele Jahre später durfte ich dann als ehrenamtliches Vorstandsmitglied helfen, die Geschicke der KölnVorsorge zu steuern.



ohne Bild

Günther Strauß

Umwelt- und Verbraucherschutzamt und Mitgliedervertreter bei der KölnVorsorge in der aktuellen Wahlperiode.

**Hans Albert Koschel**

Mitgliedervertreter bei der KölnVorsorge in der aktuellen Wahlperiode.

**Simone Tschiersky**

Ich bin 22 Jahre alt und Stadtinspektoranwärterin im 3. Ausbildungsjahr. Nach meiner festen Überzeugung sollte man gerade als junger Mensch für wichtige Bereiche des Lebens rechtzeitig vorsorgen. Die KölnVorsorge ist eine wichtige Einrichtung zur finanziellen Entlastung der Hinterbliebenen im Todesfall, sie gewährleistet eine würdige Bestattung. In den nächsten Jahren würde ich mich gerne im höchsten Gremium der KölnVorsorge für die Belange der Mitglieder engagieren.

**Ulrich Langner**

Die KölnVorsorge ist auf Eigeninitiative aus dem Kreis der städtischen Beschäftigten entstanden und wird auch heute noch von städtischen bzw. ehemaligen städtischen Kollegen/-innen sehr professionell geführt. Dadurch ist auch gewährleistet, dass die Belange der städtischen Bediensteten bei Entscheidungen im Vordergrund stehen. Dafür will ich mich einsetzen, dass es so bleibt.

**Wolfgang Tschiersky**

Ich bin 49 Jahre alt und bereits seit 32 Jahren bei der KölnVorsorge versichert. Diese günstige Sterbegeldversicherung entlastet im Todesfall die Hinterbliebenen und trägt damit zu einer würdigen Bestattung bei. Denn zum Schmerz sollten für die Hinterbliebenen nicht auch noch finanzielle Sorgen hinzukommen. Als überzeugtes Mitglied möchte ich auch in den nächsten Jahren im obersten Gremium der KölnVorsorge für die Interessen der Versicherten eintreten.

**Arno Milschewski**

Als städtischer Beamter und langjähriges Mitglied der KölnVorsorge möchte ich an maßgeblicher Stelle die Interessenvertretung der Versicherten wahrnehmen.

**Karl-Heinz Wasem**

Seit 1954 bin ich bei der KölnVorsorge versichert und gehöre 25 Jahre der Mitgliedervertretung an. Gerne möchte ich auch in der nächsten Wahlperiode hier wieder tätig sein und mit dazu beitragen, dass die KölnVorsorge - wie all die Jahre bisher - weiterhin erfolgreich wirken kann.

**Hans-Joachim Mohr**

In der heutigen Zeit ist eine Sterbegeldversicherung bei der KölnVorsorge für die Beschäftigten besonders wichtig. Als Mitglied des Personenkreises und ebenfalls städtischer Beschäftigter, mit dem 01.11.2013 im Ruhestand, möchte ich mich für die Interessen der Versicherten einsetzen.

**Ulrike Weinmeister**

Ich bin seit 1986 aus Überzeugung bei der KölnVorsorge versichert. Gerne setze ich mich hier für die Interessen der Versicherten ein und will weiter daran mitarbeiten, dass die KölnVorsorge erfolgreich und nutzbringend bleibt.

**Reinhard Muck**

Während meiner 17-jährigen Tätigkeit beim Grünflächenamt und hier verantwortlich für die Kölner Friedhöfe habe ich erfahren, wie wichtig für die Menschen eine würdige Bestattung ihrer verstorbenen Angehörigen ist. Ihnen bietet die KölnVorsorge zu unschlagbar günstigen Bedingungen eine Sterbegeldversicherung, die das finanziell möglich macht. Damit die KölnVorsorge auch weiterhin erfolgreich wirken kann, will ich deshalb gerne auch in den nächsten Jahren die Interessen der Versicherten in der Mitgliederversammlung vertreten.

**Ulrike Willms**

Ich freue mich, wenn ich weiterhin Teil eines Gremiums zur Erhaltung einer wichtigen Risikoabsicherung bin. KölnVorsorge - eine Versicherung mit Zukunftsbonus insbesondere für junge Menschen.

**Stephan Neuhoff**

Sowohl als Leiter der Kölner Berufsfeuerwehr als auch aus meinem familiären Umfeld heraus weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig es plötzlich sein kann, sich in Würde von einem nahestehenden Menschen verabschieden zu können. Dazu möchte ich durch die KölnVorsorge beitragen.

**Herbert Winkelhog**

Ich bin von der KölnVorsorge und ihren Vorzügen - insbesondere im Vergleich zu vielfältigen anderen Angeboten - absolut überzeugt und daher seit mehr als 45 Jahren hier versichert. Für den Sterbefall und die damit verbundenen immer höheren Kosten für die Angehörigen bietet die KölnVorsorge zu adäquaten Beiträgen eine verlässliche Absicherung. Aus diesem Grund haben auch meine inzwischen erwachsenen Kinder bereits seit ihrer Volljährigkeit mit Blick auf die Zukunft diese Absicherung gewählt. Aus dieser Überzeugung heraus bin ich seit vielen Jahren als Beschäftigter der Stadtverwaltung und später auch der SWK/AWB als Mitgliedervertreter aktiv und möchte mich mit meinen Erfahrungen auch weiter gerne für die Belange der KölnVorsorge und ihrer Zukunftssicherung einsetzen.



ohne Bild

Ralf Paffrath

Personal- und Organisationsamt und neuer Kandidat für die Wahl zur Mitgliedervertretung der KölnVorsorge.

**Hans-Günter Witt**

Die KölnVorsorge ist eine äußerst solide und gut geführte Sterbeversicherung. Für den Bestand und eine positive Entwicklung habe ich mich seit Jahren eingesetzt. Ich möchte auch in Zukunft meinen Sachverstand im Interesse der Versicherten einbringen.